

herein wurde somit als Ausgangspunkt für die politischen Gespräche mit den Werktätigen die in der Agitatorenschulung entwickelte Argumentation genommen.

Die Agitatoren, die regelmäßig an den Schulungen in der Kreisleitung teilnehmen, sind heute besser als vor einem Jahr in der Lage, auf politische Tagesereignisse schnell zu reagieren. Sie setzen sich wirksamer mit den Ideologien des Imperialismus und Sozialdemokratismus auseinander. Besser als vor einem Jahr gelingt es ihnen auch, in ihren Grundorganisationen darauf hinzuwirken, daß jeder Genosse als Agitator der Partei auftritt.

### Heribert Mühlbauer, Leiter der Betriebschule des Marxismus-Leninismus im VEB Rechenelektronik Zella-Mehlis

## Parteiarbeit bestimmt Inhalt der Abschlufarbeiten

Den Lehrgang 1971/72 an unserer Betriebschule des Marxismus-Leninismus schließen 36 Genossinnen und Genossen ab. Sie sind seit längerem, teilweise auch erst seit den Neuwahlen, Mitglieder der Leitungen der APO, als Parteigruppenorganisatoren, Agitatoren, Propagandisten oder in Funktionen der Massenorganisationen tätig.

In unserer Grundorganisation haben wir die Erfahrung gemacht, daß die Genossen Lehr-

gangsteilnehmer die politische Massenarbeit besonders dann gut unterstützen, wenn Theorie und Praxis in den Unterrichtsveranstaltungen als Einheit behandelt werden. Wie wir das bei den Abschlufarbeiten erreicht haben, möchte ich hier anlegen.

Die Aufträge für die Abschlufarbeiten erhielten die Lehrgangsteilnehmer bereits im Dezember. Dem war folgendes vorangegangen: Die Parteileitung erteilt den APO-Sekretären den Auftrag, mit den Lehrgangsteilnehmern ihres Bereiches den bisherigen Studienverlauf auszuwerten und zu beraten, welche spezifischen Aufgaben diese Genossen im Verlauf der Partei wählen übernehmen werden. Vom Wahlführungsplan ausgehend, erteilten die Leitungen der APO den Genossen Aufträge, beispielsweise Teile des Referates zur Berichtswahlversammlung auszuarbeiten oder die Wirksamkeit der eigenen Parteigruppe zu untersuchen. Dabei sollten die Genossen ihr im Lehrgang erworbenes Wissen anwenden. Diese Aufträge bestimmten die Themen der Abschlufarbeiten, die von der Schulleitung nach Absprache mit der Parteileitung bestätigt und den Teilnehmern übergeben wurden.

Ein Thema hatte zum Inhalt, wie die ideologische Arbeit im Bereich einer Parteigruppe aktiviert werden kann. Ein anderes, wie in der eigenen Parteigruppe nach den Leninschen Normen des Parteilebens gearbeitet wird. Auch die Aufgaben der Genossen in den Massenorganisationen, speziell in der Gewerkschaft, waren Thema einiger Abschlufarbeiten.

Diese Themen der Jahresabschlufarbeiten und

einen noch weit darüber hinausgehenden Beschluß fassen konnte. So haben sich die Werktätigen unseres Betriebes verpflichtet, den Plan der industriellen Warenproduktion um 500 TM, den Exportplan für die sozialistischen Länder (außer der Sowjetunion) um 1 Million Mark und für andere Länder mit 100 TM überzuerfüllen. Die Selbstkosten sollen durch eine verbes-

serte Haushaltsbuchführung um weitere 31 TM über den Plan gesenkt werden.

Wie diese große Initiative im einzelnen durchgesetzt werden soll, möchte ich an einigen Beispielen aus unserem APO-Bereich demonstrieren. Die Werktätigen der Schwarzblechklempnerei verpflichteten sich, 10 Spirolyt-Geräte bis zum Jahresende zusätzlich zu fertigen. Allein sind sie dazu nicht in der Lage. Deshalb wurde gemeinsam mit allen beteiligten Abteilungen beraten, wie diese Verpflichtung realisiert

werden kann. Der Vorschlag für diese Verpflichtung kam von 25 Kolleginnen und Kollegen. Nun sind 80 Kollegen an ihr beteiligt.

Die Kolleginnen der Abteilung Konsumgüterproduktion begrüßten ebenfalls die sozialpolitischen Maßnahmen und besonders die weiteren Verbesserungen für die werktätigen Frauen. Sie nahmen sich vor, weitere 1000 Personenfederwaagen über den Plan zu produzieren. Bereits Anfang dieses Jahres hatten sie sich verpflichtet, 2000 dieser Waagen mehr herzustellen.

**DER LERER HAT DAS WORT**